

# LAUFFENER BOTE

17. Woche

28.04.2011

Die Weinstadt am Neckarufer • [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de)

## Freibad öffnet am 1. Mai

**Badesaison  
im Freibad  
Ulrichsheide**

ab 1. Mai

In der Regel  
ist das Freibad  
zu folgenden  
Zeiten  
geöffnet:

Mai und  
September  
9.00 bis  
20.00 Uhr

Juni und Juli  
8.30 bis  
21.00 Uhr

August 8.30  
bis 20.00 Uhr  
Sonn- und  
feiertags ab  
8.00 Uhr



### Aktuelles

■ Paddeln auf dem Neckar: Kanustation startet am 1. Mai in die Sommersaison (Seite 5)

■ Lauffen will es wissen Spezial: Jugend ade! – am 6. Mai in der Stadthalle (Seite 3)



### Kultur

■ Literarisches Konzert mit Rüdiger Safranski, Dirk Joeres & Erich Schmeckenbecher: 7. Mai, Museum Klosterhof (Seite 4)



■ Brückenfest 2011: Vorbereitungstreffen am 4. Mai um 18.30 Uhr im Feuerwehrhaus (Seite 4)

### Amtliches

■ Jahresrechnung 2010: Folgen der Finanzkrise noch deutlich spürbar (Seite 10)

■ Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg: Servicezentrum für Altersvorsorge in Heilbronn eröffnet (Seite 12)

■ Zensus 2011 – Die neue Volkszählung zum Stichtag 9. Mai 2011 (Seite 9)

**Offene  
Sprech-  
stunde des  
Bürger-  
meisters**  
7. Mai im BBL  
(Näheres S. 6)

## Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

- Stadtverwaltung Lauffen a. N.** **Tel. 106-0**  
**Telefax: 07133/106-19**  
**Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>**  
**Redaktion Lauffener Bote: [bote@Lauffen-a-n.de](mailto:bote@Lauffen-a-n.de)**  
**Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10**
- Bürgerbüro Lauffen a. N.**  
**Sprechstunden Bürgerbüro**  
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr  
 Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
- Sprechstunden übrige Ämter:**  
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr  
 außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung
- Bürgerreferentin** **Tel. 106-16**  
**Bauhof** **Tel. 21498**  
**Stadtgärtnerei** **Tel. 21594**  
**Städt. Kläranlage** **Tel. 5160**  
**Freibad „Ulrichsheide“** **Tel. 4331**  
**Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27** **Tel. 9018283**  
**Stadthalle/Sporthalle** **Tel. 12911 oder 0172/5926004**  
**BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)** **Tel. 200065**
- Kindertagesstätten/Kindergärten**  
 Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 **Tel. 5650**  
 Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1 **Tel. 14796**  
 Kindergarten, Charlottenstr. 95 **Tel. 16676**  
 Kindergarten Karlstr. 70 **Tel. 21407**  
 Kindergarten, Brombeerweg 7 **Tel. 963831**  
 Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10 **Tel. 5749**  
 Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7 **Tel. 5769**  
 Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 **Tel. 6356**  
 Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7 **Tel. 204210/11**
- Schulen**  
 Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 **Tel. 5137**  
 Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule **Tel. 963125**  
 Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 **Tel. 4829**  
 Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule **Tel. 962340**  
 Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 **Tel. 7673**  
 Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15 **Tel. 7901**  
 Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 **Tel. 6868**  
 Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 **Tel. 7207**  
 Schulsozialarbeit für Hauptschule **Tel. 961485**  
 Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule **Tel. 0174/3757595**  
 Kaywald-Schule f. Geistig- und **Tel. 98030**  
 Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 **Tel. 4894**  
 Musikschule Lauffen a. N. und **Fax 5664**  
 Umgebung, Südstraße 25 **Tel. 3845**  
 Volkshochschule, Reissweg 60  
 Anmeldung auch im Bürgerbüro
- Museum der Stadt Lauffen a. N.** **Tel. 12222**  
**Öffnungszeiten:** Samstag und Sonntag jeweils  
 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
- Polizeirevier Lauffen a. N.** **Tel. 20 90 oder 110**
- Feuerwehr Notruf** **Tel. 112**  
**Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.** **Tel. 21293**
- Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser)** **Tel. 07131/562562**  
**nach Dienstschluss** **Tel. 07131/562588**
- Stromstörungen** **Tel. 07131/610-0**
- Notariate**  
 Notariat I **Tel. 2029610**  
 Notariat II **Tel. 2029621**
- Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)**  
 Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr
- Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)**  
 Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
- Mülldeponie Stetten** **Tel. 07138/6676**  
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr  
 und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr  
 Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags  
 von 6.00 bis 16.00 Uhr.
- Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.**  
 Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos  
 unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter [www.bahn.de](http://www.bahn.de)  
 reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)
- Postfiliale (Postagentur)**  
 Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr  
 Schreibwaren Proch, Schillerstr. 18, Mo., Mi., Do., Fr., 7.30 bis 12.30 Uhr;  
 14 bis 18.15 Uhr; Di., 7.30 bis 12.30 Uhr; Sa., 7.30 bis 13 Uhr
- IAV-Stelle**  
**Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle**  
 für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige  
 Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger **Tel. 9858-25**
- Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim**  
 Pflegedienstleitung:  
 Schwestern Brigitta Henn und Brigitte Konnerth **Tel. 9858-24**
- Wochenenddienst**  
 30.4./01.05.2011:  
 Schwestern Manuela, Claudia, Daniela, Brigitte W., Corina, Susanne  
 Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18 **Tel. 9858-24**  
 Hospizdienst Frau Lore Fahrbach **Tel. 14863**
- Krankenpflege**  
 Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen **Tel. 9530-0**  
 Häusliche Krankenpflege **Tel. 9530-25**  
 Mobiler Sozialer Dienst **Tel. 9530-20**  
 Essen auf Rädern **Tel. 9530-15**  
 d'hoim Pflegeservice **Tel. 07135/93992**  
 Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3  
 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg **Tel. 991-0, Fax 991-499**  
 Freundeskreis Suchthilfe **Tel. 21729**
- Ärztlicher Notdienst**  
 In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar  
 von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab  
 dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags  
 und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine telefonische Voran-  
 meldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen  
 Sie jedoch gleich 19222 ohne Vorwahl (Rettungsleitstelle).
- Kinderärztlicher Notfalldienst**  
 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kin-  
 derklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn;  
 für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kin-  
 derarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.
- Zahnärztlicher Notfalldienst**  
 Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen  
 erfahren Sie unter **Tel. 0711/7877712**
- Bereitschaftsdienst der Augenärzte**  
 kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.
- Unfallrettungsdienst und Krankentransporte**  
 Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)  
 DRK, Heilbronn **Tel. 19222**
- Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-  
 zuwählen!**
- Hebammen**  
 Ingrid Herzog, Tel. 961346, Caroline Eisele, Tel. 205855, Sandra Platter,  
 Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 962939
- Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere**  
 30.4./01.05.2011  
 Dres. Maier/Lutter/Wieland, Heilbronn **Tel. 07131/89090**  
 TÄ Brandenburg, Heilbronn **Tel. 07131/200276**
- Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr**  
 30.04.: Rats-Apo., Marktstr. 4, Brackenheim **Tel. 07135/6566**  
 01.05.: Th.-Heuss-Apo., Georg-Kohl-Str. 21, Brackenheim **Tel. 07135/4307**



## Lauffen will es wissen Spezial: „Jugend ade“

### Älter werden – ein Generationenkonflikt?



Hält einen spannenden Vortrag zu den Risiken aber auch Chancen des demografischen Wandels: Peter Englert (Foto: Privat)

**Geburtenrückgänge und Alterung sind unübersehbare Zeichen des stattfindenden demografischen Wandels. Tappen wir damit in die Falle? Und wenn ja, wer ist dann das gefährdete „wir“? Peter Englert vom Jugend- und Sozialdezernat des Landkreises Heilbronn nimmt hierzu am Freitag, 6. Mai, um 19 Uhr in der Stadthalle Charlottenstraße speziell auf unsere Raumschaft bezogen Stellung.**

Langsam verlaufende soziale Veränderungen verwandeln unsere Gesellschaft für die nächsten Jahrzehnte in eine permanente Großbaustelle. Im demografischen Wandel nehmen wir jetzt Entwicklungen wahr, die bereits vor 120 Jahren ihren Anfang nahmen. Dieser langfristige Prozess kann durch politische Maßnahmen beeinflusst und günstigstenfalls entschleunigt werden; stoppen lässt er sich – für die nächsten Jahrzehnte – jedoch nicht.

Dadurch geraten Grundannahmen unserer Gesellschaft, die zur sozialen Stabilität beigetragen haben, wie der »Generationenvertrag«, ins Wanken oder sind neu zu diskutieren. Die vielfältigen Facetten und Auswirkungen der sozialen Veränderungen auf die Kommunen werden von Peter Englert umrissen.

In einem nie dagewesenen gesellschaftlichen Experiment eröffnet der Wandel enorme Risiken und erzeugt dadurch ein beunruhigendes Gefühl. Da er aber auch durchaus Chancen für positive Gestaltungsspielräume eröffnen kann, gibt es keinen Grund in Panik zu verfallen, jedoch allen Grund ganz genau hinzuschauen!

Lauffen a. N. möchte mit dem Projekt „Ehrenamt im Ruhestand“ einen ers-



ten Lösungsansatz bieten, dieses Projekt wird in der Veranstaltung ebenfalls kurz vorgestellt werden. Studenten der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl, die am Projektanstoß mitgewirkt haben, werden hierzu anwesend sein.

Ein Dialog mit dem Publikum im Anschluss an den Vortrag ist erwünscht und sowohl Peter Englert als auch die Studenten stehen nach dem offenen Fragenteil zu einem lockeren Austausch in kleineren Runden noch gerne zur Verfügung.

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a. N.

Der Eintritt ist frei. ■

*Wie können Alt und Jung auch weiterhin gemeinsam in eine gute Zukunft blicken? (Foto: Lucie Kärcher, pixelio.de)*

## Lauffen will es wissen: Nano – Phänomenal!

### Was Einsteins Nobelpreis mit der modernen Nanoelektronik zu tun hat



Nobelpreisträger und Max-Planck-Direktor Prof. Klaus von Klitzing will mit seinem Lauffener Vortrag Einstein widerlegen.

(Foto: Privat)

**Einstein hat vor 90 Jahren den Nobelpreis für die Erklärung des photoelektrischen Effekts erhalten, wodurch die praktische Grundlage für die moderne Quantentheo-**

**rie gelegt wurde. Nobelpreisträger Prof. Klaus von Klitzing erklärt am Donnerstag, 12. Mai, um 19.30 Uhr in der Lauffener Stadthalle Charlottenstraße allgemeinverständlich, was zur Entwicklung der Quantentheorie geführt hat.**

Diese Veranstaltung in der Reihe „Lauffen will es wissen“ gibt einen Überblick über Quantenphänomene in der Nanoelektronik und zeigt, welche Technologien es ermöglicht haben, die Nanowelt zu kontrollieren. Der Max-Planck-Direktor Prof. von Klitzing beantwortet auch Fragen wie: Wie funktioniert ein Halbleiterlaser, der die Informationen auf einer CD abtastet? Woher kommen die bunten Farben beim Pfau?

Der Stuttgarter Physiknobelpreisträger will mit seinem Lauffener Vortrag Einstein widerlegen, der meinte: „Zwei Dinge sind unendlich: Das Universum und die menschliche Dumm-

heit, aber bei dem Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher“.

Auf dem Podium diskutiert Prof. Klaus von Klitzing mit Dr. Manuel Kessler, Diplom-Physiker aus Kirchheim a. N., Steffen Hahn, Abiturient des Hölderling-Gymnasiums Lauffen a. N. aus Nordheim, und einer ebenfalls sehr an Physik interessierten Abiturientin aus Bad Mergentheim, Anastasia Dietrich. Moderiert wird die Runde traditionell vom Chefredakteur der Zeitschrift „bild der wissenschaft“, Wolfgang Hess.

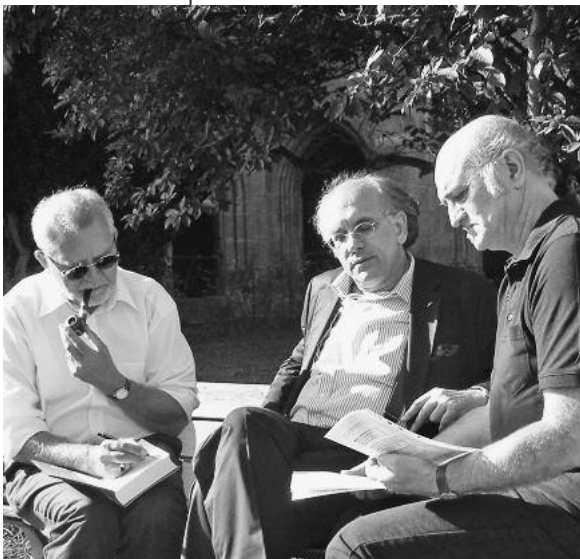
Am Ende des Podiumsgesprächs werden die Diskutanten für Fragen aus dem Publikum bereitstehen.

Der Eintritt für die Veranstaltung kostet 4 Euro, ermäßigt für Schüler und Studenten 2 Euro. Es findet kein Vorverkauf statt. Saalöffnung ist ab 19 Uhr. Eine Veranstaltungsreihe der Stadt Lauffen a. N. in Kooperation mit der Zeitschrift „bild der wissenschaft“ und der Firma Schunk. ■

## L **Bühne frei...**

Lauffen am Neckar – das Kulturprogramm

„bühne frei ... zu Gast bei Hölderlin“ präsentiert am Samstag, 7. Mai, um 20 Uhr im Museum im Klosterhof einen höchst seltenen künstlerischen Glücksfall, der in diesem Jahr so nur in Lauffen zu erleben sein wird: „Die Romantik in Gedanken und Musik“. Drei Stars der Literatur- und Musikszene haben sich zusammengefunden, um sich gemeinsam dem stets aktuellen Thema zu nähern.



Drei Stars der Literatur- und Musikszene haben sich zusammengefunden um sich gemeinsam der Romantik in Gedanken und Musik zu nähern. (Foto: Privat)

Die drei sind die künstlerischen Schwergewichte Rüdiger Safranski (philosophischer Schriftsteller, Moderator „Philosophisches Quartett“ im ZDF), Dirk Joeres (Pianist und Dirigent des Royal Philharmonic Orchestra London) und Erich Schmeckenbecher (Liedermacher & Sänger, Zupfgeigenhansel).

Gerade ihr unterschiedlicher künstlerischer Hintergrund ist es jedoch, der den Abend zu einem so besonderen Erlebnis macht. Während Rüdiger Safranski mit seinem literarischen und philosophischen Wissen den Grundgedanken der Romantik auf die Spur

## 3 Stars der Literatur- & Musikszene im Lauffener Museum

Rüdiger Safranski, Dirk Joeres & Erich Schmeckenbecher auf der Suche nach der blauen Blume der Romantik

zu kommen sucht, nähern sich Dirk Joeres und Erich Schmeckenbecher der Romantik mit Hilfe der Musik auf emotionale Weise. Der international renommierte Pianist Joeres sucht diese Epoche mit Hilfe der großen romantischen Komponisten wie etwa Franz Schubert oder mit Robert Schumanns „Kinderszenen“ zu beleuchten. Erich Schmeckenbecher hingegen setzt als sein Medium das deutsche Volkslied ein, das herausragende Ausdrucksmittel der Romantik, das für das ursprüngliche Gefühl, das intuitive Erleben steht. Im Dialog von Literaturwissenschaft, Philosophie und vielfältigen musikalischen Eindrücken ergeben sich neue Einblicke, die die drei Künstler schließlich in einer Podiumsdiskussion zu Denkanstößen ausbauen.

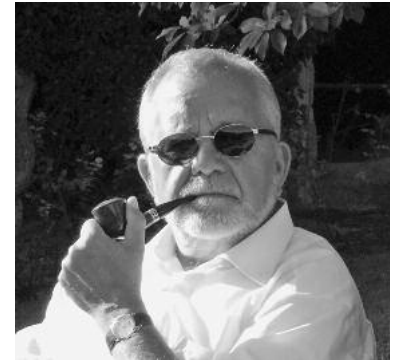
Dass diese Begegnung nun gerade in Lauffen, dem Geburtsort Hölderlins und ebenda im Museum stattfindet, krönt den Reiz der Veranstaltung. Schließlich war Hölderlin, auch wenn ihn manche nicht dazu zählen, doch auch ein Romantiker eigener Art. Grund genug, an diesem Ort das Thema in seinen mannigfaltigen Aspekten zu beleuchten. Ist Musik nicht doch die eigentliche Sprache der Romantik?

Karten für dieses abwechslungsreiche künstlerische Erlebnis gibt es im Lauffener Bürgerbüro am Bahnhof (Tel. 07133/20770) sowie im Internet unter [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de) in zwei Kategorien ab 18 Euro (ermäßigt 8 Euro).

### Rüdiger Safranski

Geboren 1945 im schwäbischen Rottweil. Seit 1988 freier Schriftsteller. Veröffentlichte große Biographien über E.T.A. Hoffmann, Schopenhauer, Heidegger, Nietzsche, Schiller, philosophische Essays sowie Bücher über die Geschichte der Freundschaft zwischen

Goethe und Schiller (2009) und zum Thema „Romantik – eine deutsche Affäre“. Zahlreiche Preise und Ehrungen. Übersetzungen in 20 Sprachen. Lebt in Berlin und in Badenweiler.



Rüdiger Safranski (Foto: Privat)

### Dirk Joeres

Geboren 1947 in Bonn; studierte Dirigieren, Klavier und Komposition in Berlin, London und Paris, u. a. bei Nadia Boulanger. Erster Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb Vercelli 1972. Seit 1983 internationale Dirigententätigkeit; 1987 Berufung zum Künstlerischen Leiter der Westdeutschen Sinfonia, 2007 zum Ständigen Gastdirigenten des Royal Philharmonic Orchestra London. Konzerttourneen und Festivalauftritte weltweit sowie zahlreiche preisgekrönte CD-Einspielungen.



Dirk Joeres (Foto: Privat)

## Brückenfest 2011: Vorbereitungstreffen

Am Mittwoch, 4. Mai, wird es um 18.30 Uhr im Feuerwehrgebäude Raiffeisenstraße eine abschließende Vorbesprechung zum Brückenfest 2011 am 4. und 5. Juni geben.

Alle Beteiligten sollten diesen Termin wahrnehmen und werden deshalb schon heute gebeten, sich diesen

freizuhalten. Zudem wird gebeten, alle planerischen Aspekte und Notwendigkeiten, für die die Stadtverwaltung Lauffen a. N. als Kooperationspartner benötigt wird, bereits vor diesem Termin anzumelden und zu besprechen. Gerne gesehen sind dabei natürlich auch wieder Pro-

grammpunkte für Kinder und Jugendliche sowie Kurzauftritte auf den Bühnen.

Als Ansprechpartnerin steht hierfür im Rathaus Frau Thumm, Tel. 07133/106-16, E-Mail: [thummc@lauffen-a-n.de](mailto:thummc@lauffen-a-n.de), zur Verfügung. ■

## Paddeln auf dem Neckar – ein besonderes Flusserlebnis

### Kanustation Lauffen a. N. startet in die Sommersaison

Die Kanustation in Lauffen a. N. ist vom Yachthafen ein paar hundert Meter weit Richtung Wehr umgezogen. Der große Parkplatz hinter dem Freibad direkt am Neckar an der Uferstraße ist ab 1. Mai der neue Startpunkt für Kanutouren auf dem Neckar.

Von Mai bis Ende September können jeden Sonn- und Feiertag von 12 Uhr bis 17 Uhr nicht nur erfahrene Kanuten paddeln. Auch Kanuneulinge können im ruhigen Wasser des Neckars die ersten Schnupperrunden drehen. Nach einer gründlichen fahrtechnischen und ökologischen Einweisung kann es in den gutmütigen breiten In-

dianerbooten zu einer Rundtour Richtung Krappenfelsen losgehen. Gruppen können nach Voranmeldung täglich zum Paddeln kommen. Auch Kanu-Kindergeburtstage mit Guidebegleitung können an den Stationen „gepaddelt“ werden. Ganzjährig geöffnet ist die Kanustation in Bietigheim-Bissingen bei der Sägemühle. Das Qualitäts- und Umweltsiegel der Bundesvereinigung Kanutouristik garantiert Sicherheit an und auf dem Wasser. Die Auszeichnung wird an Betriebe vergeben, die ein hohes Maß an Qualität im kanutouristischen Bereich garantieren und sich sowohl für die Umweltbelange als auch für den Er-



halt der Flusslandschaften engagieren.

Infos zum Paddeln auf dem Neckar: [www.diezugvoegel.de](http://www.diezugvoegel.de), [info@diezugvoegel.de](mailto:info@diezugvoegel.de) Tel. 07142/920128.

*Geführte Kanu-Touren für Kleingruppen sind ebenfalls im Angebot der Kanutouristiker. Am 7. Mai geht es zu Eisvogel & Co. auf die Enz. (Foto: Privat)*



## Vorbereitungs-Endspurt für den 11. Heilbronner Trollinger-Marathon und Halbmarathon

### Nur noch Nachmeldungen am 14. und 15. Mai möglich

Jubiläumsjahres, aber immer noch deutlich über dem von 2009. Trainiert werden kann nochmals in der zweiten Runde der Vorbereitungs-läufe.

Gelaufen wird auf der original Halbmarathonstrecke am Samstag, 30. April, Treffpunkt und Start ist hierfür am Frankenstadion in Heilbronn um 9 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ein Vollmarathon-Vorbereitungslauf findet am Sonntag, 1. Mai, statt. Start ist dafür um 7 Uhr in Lauffen am Bahnhof. Ziel ist am Frankenstadion. Streckenlänge 26 km.

Der Transport zum Start- bzw. Endpunkt der jeweiligen Etappen muss selbst organisiert werden. Die Nutzung der Bahn vom Hauptbahnhof Heilbronn zum Bahnhof Lauffen ist denkbar. Für weitere Informationen bzw. Organisation von Fahrgemeinschaften kann man sich an Thomas Wielsch wenden, Tel. 07131/569594,



E-Mail: [info@wielsch-dental.de](mailto:info@wielsch-dental.de).

Mehr Informationen zum Trollinger-Marathon:

Heilbronn Marketing GmbH  
Marktplatz 1, 74072 Heilbronn  
Tel. 07131/56-3741  
Fax: 07131/56-3140

E-Mail: [info@trollinger-marathon.de](mailto:info@trollinger-marathon.de)  
Internet:

[www.trollinger-marathon.de](http://www.trollinger-marathon.de)

*Übung macht den Meister: hier die Frontgruppe 2010 in Lauffen a. N. - Bei den Vorbereitungs-läufen kann man die offizielle Trolli-Strecke kennen lernen. (Foto: Archiv)*

Die Vorbereitungen für den 11. Heilbronner Trollinger-Marathon und Halbmarathon am 15. Mai gehen in die heiße Phase. Wer sich bis jetzt noch nicht angemeldet hat, hat nur noch die Möglichkeit, dies am 14. und 15. Mai kurzfristig im Rahmen der Startnummernausgabe gegen 5 Euro Aufpreis zu tun.

Wer sich für das Katzenbeißer-Team angemeldet hat, konnte ein Funktions-Laufshirt bestellen. Dieses Laufshirt kann in der Zeit von Donnerstag, 5. Mai, bis Freitag, 13. Mai, zu den üblichen Öffnungszeiten direkt bei der Lauffener Weingärtner eG, Im Brühl 48, abgeholt werden.

Aktuell verzeichnet das Organisationsteam über 5000 Anmeldungen. Damit liegt der Anmeldestand zwar etwas unter dem Vorjahresniveau des

## Schlaganfall: Vorbeugen und Symptome sofort erkennen

### Informationsvortrag des Arbeiter Samariter Bund RV Lauffen – Kraichgau

Zu einem Vortrag von und mit Leo Imhof, dem Leiter der Schlaganfallhilfe Sinsheim und Mitglied im Vorstand des Deutschen Schlaganfallforums wird am Dienstag, 3. Mai, um 19 Uhr, in die Räume der ASB Tagespflege IIsfeld (barrierefrei), Brückenstr. 5/1, eingeladen. Er beschreibt seinen Weg nach Schlaganfall und Herzinfarkt und gibt Anregungen für die Rückkehr ins aktive Leben.

Unkostenbeitrag sind 3 Euro.

Für Fragen steht Monika Förster-Hoffmann unter Tel. 0176/85366982 zur Verfügung.

## Auf ins Freibad!

Die Badesaison 2011 beginnt am 1. Mai



Allen Badefreunden und Erholungsuchenden wünscht die Stadtverwaltung viel Spaß im Lauffener Freibad und vor allem viel Sonnenschein in der kommenden Badesaison 2011! (Foto: Archiv)

Nur noch kurze Zeit und dann heißt es wieder: „Auf ins Freibad“! Am Sonntag, 1. Mai, öffnet das Städtische Freibad „Ulrichsheide“ seine Tore. Bademeister und Bauhof haben in der Vorbereitung alles so hergerichtet, dass sich das Angebot des Freibads auch dieses Jahr wieder sehen und erleben lassen kann.

Allen Badenixen, Wasserfrauen und –männern sowie allen Sonnenhungrigen geben wir folgende Tipps und Informationen:

### I. Öffnungszeiten

Während der Betriebszeit ist das Bad in der Regel zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mai und Sept.	9.00 bis 20.00 Uhr
Juni und Juli	8.30 bis 21.00 Uhr
August	8.30 bis 20.00 Uhr

Sonn- und feiertags ab 8.00 Uhr Frühbadetage werden jeweils dienstags und donnerstags von Mai bis Mitte August angeboten. Das Freibad öffnet an diesen Tagen um 6.00 Uhr. Ab Mitte August werden die Frühbadetage je nach Wetterlage und Frequentierung angeboten. Dies wird dann durch einen Aushang beim Freibad bekannt gemacht.

### II. Eintrittspreise

Die Eintrittspreise bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Trotzdem bietet die Stadtverwaltung auch in dieser Freibadsaison Eintrittsermäßigungen für Jung und Alt, Familien und „Vielschwimmer“ und nicht zuletzt auch aus sozialen Gründen an.

### 1. Tageskarte (Einzelkarte)

a) Erwachsene 3,90 €  
Ab 17.30 Uhr (Feierabendkarte an Werktagen außer samstags) 2,40 €  
b) Kinder, Jugendliche und Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehrpflichtige, Ersatzdienstleistende, Schwerbehinderte (ab 50 %), Hartz IV - Empfänger bzw. Empfänger von Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz 1,80 €  
Ab 17.30 Uhr (Feierabendkarte an Werktagen außer Samstag) 1,30 €

### 2. Zehnerkarte

a) Erwachsene 35,00 €  
b) Kinder, Jugendliche und Schüler Studenten, Auszubildende, Wehrpflichtige, Ersatzdienstleistende, Schwerbehinderte (ab 50 %) Hartz IV - Empfänger bzw. Empfänger von Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz 15,00 €

### 3. Saisonkarte

a) Erwachsene 60,00 €  
b) Kinder, Jugendliche und Schüler Studenten, Auszubildende, Wehrpflichtige, Ersatzdienstleistende, Schwerbehinderte (an 50 %) Hartz IV – Empfänger bzw. Empfänger von Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz 30,00 €

### 4. Familienkarte

a) Erwachsener 55,00 €  
ein weiterer Erwachsener 55,00 €  
b) Kind 10,00 €  
c) Kind 10,00 €

jedes weitere Kind frei!

Familienkarten:

– Ehepaare (mit mindestens 1 Kind bis zum 18. Lebensjahr)

– eheähnliche Lebensgemeinschaften (Voraussetzung gleicher Wohnsitz und mindestens 1 Kind bis zum 18. Lebensjahr)

Alleinerziehende mit mindestens 1 Kind bis zum 18. Lebensjahr.

Die Saisonkarten können ab der Freibaderöffnung, also ab dem 1. Mai 2011, an der Freibadkasse am Ein-

gang der Freibadanlage erworben werden. Saison- und Familienkarten erhalten Sie jetzt bereits im Bürgerbüro!

Einige Erläuterungen zu den einzelnen Eintrittspreisen:

Kinder und Jugendliche sind Personen zwischen dem vollendeten 6. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt.

Mit der Feierabendkarte kann das Freibad an Werktagen ab 17.30 Uhr bis zum Badeende besucht werden. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen kann keine Feierabendkarte erworben werden.

– Zehnerkarten sind, soweit nicht verbraucht, in die nächste Badesaison übertragbar.

### III. Sonstige Gebühren für die Benutzung des Freibadangebots

1. Miete für Tischtennisplatte mit Schläger je Stunde 2,00 €

2. Ersatz für Tischtennisschläger 10,00 €

3. Ersatz für den Schlüssel eines Wertschließfaches 15,00 €

Reinigungsentgelt bei Verunreinigung der Anlagen 15,00 €

5. Ersatzkarte bei nachgewiesenem Verlust 5,00 €

### IV. Hinweise

Wir weisen darauf hin, dass der Freibadkiosk ab dieser Saison durch einen separaten Zugang frei zugänglich ist und deshalb auch von „Nichtbadern“ (Radfahrer, Wanderer usw.) genutzt werden kann.

Abhängig von der Witterung ist es möglich, dass die übliche Wassertemperatur zur Eröffnung noch nicht erreicht ist, weil ein großes Beckenvolumen aufgeheizt werden muss. Dies gilt während der Aufheizphase auch für das Duschwasser, das nachrangig erwärmt wird. Dafür bitten wir um Verständnis.

Die weiteren Duschen werden über separate Brennwertgeräte unabhängig vom Beckenwasser beheizt, hier gibt es also immer Warmwasser. ■



## Bürgermeistersprechstunde im BBL

Die nächste offene Sprechstunde des Lauffener Bürgermeisters wird am Samstag, 7. Mai, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) stattfinden. Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger ist an diesem Tag zwischen 10 und 12 Uhr für Sie da.

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können ihm bei der offenen und regelmäßig an jedem ersten Samstag im Monat stattfindenden Sprechstunde persönlich vorgetragen werden. ■

## Mit dem Rad in die Partnerstadt

### Radfernfahrt nach Céton und La Ferté-Bernard geplant

Vom 26. Mai bis 2. Juni soll es wieder mit dem Rad nach Frankreich in die Partnerstädte von Lauffen a. N. und Neckarwestheim gehen. Die Strecke von ca. 850 km soll dabei in acht Tagesetappen absolviert werden. Die Übernachtung in den Partnerstädten ist in Privatquartieren vorgesehen. Die Rückreise wäre voraussichtlich am 5. Juni mit dem Bus der Neckarwestheimer Partnerschaftsbesucher möglich. Interessierte Radlerinnen und Radler aus Neckarwestheim und

Lauffen a. N. sind herzlich eingeladen, an der Fahrt teilzunehmen. Schön wäre natürlich, wenn sich eine stattliche Gruppe zusammenfindet. Nähere Informationen zur Fernfahrt und zu den vorgesehenen Etappen erhalten Interessierte bei Hans-Peter Schwarz, Tel. 07133/6284. Anmelden kann man sich dort oder bei der Stadt Lauffen a. N., Carlotta Thumm, Tel. 07133/106-16. Anmeldeschluss für die Radfernfahrt ist der 30. April. ■



2007 war eine Radgruppe aus La Ferté-Bernard in Lauffen a. N. – seien Sie beim Gegenbesuch dabei! (Foto: Archiv)



#### Maimarkt Mannheim

Am Mittwoch, 4. Mai, macht das Team des Neckar-Zaber-Tourismus Werbung für die Region beim Maimarkt in Mannheim. Besuchen Sie den Stand der Dachorganisation Heilbronner Land in Halle 1 direkt am Haupteingang.

#### Jurassic Park im Stromberg

Dinosaurier im Weißen Steinbruch. Wie die Riesen der Urzeit damals lebten, erfahren Sie am Samstag, 30. April, von Michael Wennes. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Alten Sportplatz in Pfaffenhofen. 5 € Erw., 2,50 € Kinder, Info/Anmeldung: Michael Wennes, Naturparkführer, Tel. 07046/930080.

## Spannender Maiauftakt mit dem Neckar-Zaber-Tourismus

### Fototour mit dem E-Bike durch das Zabergäu – mit der Fotografin Claudia Fy

Entdecken Sie am Samstag, 14. Mai, auf einem E-Bike eine traumhafte Landschaft, sonnige Weinlagen, Burgen und Schlösser, welche in verschwenderischer Fülle Motive für neue Bildideen liefern. Claudia Fy lässt Sie gerne von ihrem langjährigen Erfahrungsschatz profitieren. Sie erhalten viele hilfreiche Tipps und Anregungen für gute Fotos. Das E-Bike ist dank elektronischer Unterstützung hervorragend geeignet für Erkundungstouren ohne schweißtreibende Anstrengung durch das malerische Zabergäu. Willkommen sind alle, die Freude am Fotografieren haben, ganz

gleich mit welcher Kamera und auch ohne Vorkenntnisse.

Fototour von 10 bis ca. 17 Uhr mit Theorie, Praxis und anschließender Bildbesprechung, Start Cleeborn, 129 Euro incl. E-Bike-Leihgebühr. Info/Anmeldung: Claudia Fy, Tel. 07135/932290 oder 01702792502, info@claudiafy.de.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Tel.: 07135/933525, Fax: 933526, info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de. ÖZ: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr. ■

## Deutschland steht eine Woche ganz im Zeichen des Tanzes

### ADTV-Tanzschule Birkel bietet Schnupperstunden

Vom 29. April bis 8. Mai lädt die 1. Deutsche Tanzwoche alle Tanzinteressierten ein, die ganze Vielfalt der deutschen Tanzwelt hautnah mitzerleben.

Mehr als 200 Vereine, Tanzschulen und andere Institutionen aus Tanzkunst und Tanzkultur öffnen ihre Türen für die Tanzbegeisterten des Landes. Auch die Lauffener ADTV-Tanzschule Birkel ist mit einem umfangreichen Programm an der 1. Deutschen Tanzwoche dabei. So gibt es Schnupperstunden in den Bereichen Kindertanz und Hip Hop sowie im Solotanzvergnügen 50+ Agilando und dem Power-Boot-Camp, bei dem

man richtig ins Schwitzen kommt. Zu Beginn der Tanzwoche gibt es am 30. April den Tanz in den Mai – dieses Jahr direkt am Internationalen Tag des Tanzens!

Das Einmalige daran ist die breite Unterstützung, die dieses Projekt über verbands- und kulturpolitische Grenzen hinaus erfährt. Getragen wird die Tanzwoche vom Rat für darstellende Kunst und Tanz im Deutschen Kulturrat mit seinen 27 Dach- und Bundesverbänden des Theaters und des Tanzes, dem Deutschen Tanzsportverband (DTV) und dem Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverband (ADTV).

Viele einzelne Veranstaltungen, wie Tanz-Vorführungen, Wettbewerbe, Festivals, Workshops, Bälle, Vorträge oder Informationsveranstaltungen verfolgen ein gemeinsames Ziel: Die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung aller Arten des Tanzes, also sowohl des Gesellschaftstanzes, des Bühnentanzes und der Tanzsportvereine zu zeigen. Künstlerisches-, sportliches- oder Freizeittanzen sind solchermaßen die verschiedenen Facetten derselben Medaille.

Alle Termine und Infos zum Kartenvorverkauf des Tanz in den Mai finden Sie auf [www.tanzschule-birkel.de](http://www.tanzschule-birkel.de). ■



Vom ersten Takt an verfolgten die Zuhörer das Geschehen, das ihnen vom Chor der Regiswindiskirche unter der Leitung von Hartmut Clauß wie auf einer Bühne präsentiert wurde. (Foto: Maushake)

„Das Sühnopfer des neuen Bundes“ komponiert von Carl Loewe, getextet von Wilhelm Telschow ist ein Passionsatorium, das man nicht oft zu hören bekommt. In der Regiswindiskirche allerdings wurde es schon einmal aufgeführt. 1926. Nun, 85 Jahre später, hat es Hartmut Clauß mit dem Kirchenchor noch einmal einstudiert. Mit dieser Anknüpfung an die Konzertgeschichte der evangelischen Kirchengemeinde Lauffens verab-

## Seht – was für ein Mensch

„bühne frei ...“ für den Chor der Regiswindiskirche, ein letztes Mal unter der Leitung von Hartmut Clauß

schiedet sich der Dirigent von seinem Chor, den er 34 Jahre lang geleitet hat.

Ein geistliches Konzert, aber kein durchgeistigtes. Die hochemotionale, mitreißende Komposition, erschienen um 1850, spricht vor allem die Gefühlswelt an. Vom ersten Takt an verfolgen die Zuhörer das Geschehen, das ihnen wie auf einer Bühne präsentiert wird. Es ist weniger der Gottessohn, der hier verraten, verhört, gefoltert und schließlich gerichtet wird. Es ist vor allem ein Mensch in seiner Qual.

Rund 80 Sängerinnen und Sänger, die da mit gesammelter Kraft zu einem „Lobet, ihr Knechte, den Herrn“ ansetzen, gemeinsam mit dem Lehrerorchester der Musikschule und mit vier Solisten den Leidensweg Jesu begleiten und das Publikum in der vollbesetzten Kirche immer wieder erschauern lassen. Geführt von einer Komposition eines Meisters, der sehr eigene dramaturgische Ideen in Töne umsetzte. Immer wieder fungieren Sänger und Musiker sozusagen als

Beleuchter, tauchen den Garten von Gethsemane, die Schädelstätte in das diffuse Licht von einem bösen Mond.

„Weh mir, wohin soll ich entfliehen?“: Ein Schwarm wilder Hornissen, das Gewissen des Judas.

„Lass ihn kreuzigen!“: Wüst, der geifernde Mob, der sich dem Appell an Vernunft und Menschlichkeit verschließt. Ergreifend, die Stille, in die Pontius Pilatus hineinruft: „Seht - was für ein Mensch!“ Diesen gestaltete Christian Wilms mit einer tragenden Tenorstimme voll Mitgefühl. Erbarmen vermittelte auch der weiche, volle Alt von Zografia-Maria Madesi. Passend zu ihrer kristallklaren Kunst, der Name der Sopransängerin: Karolin Leucht. Behutsam und zurückhaltend agierte der Bass Sungmin Kim.

Fein herausgearbeitete, starke Kontraste, Dramatik, emotionale Wucht: „Bravo!“ ruft das aufgewühlte Publikum; es will vor allem den Dirigenten feiern. Bescheiden wehrt Hartmut Clauß ab und verschwindet in den Schutz des Kirchendunkels.

Ulrike Maushake

## Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N. Passion im Haus Edelberg

Eine beliebte Tradition im Haus Edelberg ist das gemeinsame Feiern von Passionsandachten in der Karwoche. Auch im 10. Jahr dieser besonderen Woche erlebten Bewohnerinnen und Bewohner besinnliche Stunden, die mit Geschichten und Personen über den Leidensweg Jesu berichteten.

Am Montag nahm Schwester Brigitte die Besucherinnen und Besucher der Andacht mit, Jesus auf seinem letzten Weg zu begleiten. Dabei stellte sie jeden Einzelnen direkt an die „Via Dolorosa“ und damit vor die Frage, für welchen Ruf „Hosianna“ oder „Kreuzige ihn“ er sich entschieden hätte. Dienstags entwickelten Schülerinnen und Schüler der Hermann-Herzog-Schule aus Heilbronn Gedanken über

Jesus und stellten die Fragen: Wer war Jesus Christus? Was war so Besonderes an ihm? Von seiner Blindheit geheilt wurde Bartimäus, dargestellt durch ein kleines Anspiel. Jung und Alt feierten dieses Wunder mit einem gemeinsamen Tanz. Bei der anschließenden Speisung überraschten die „Jungen“ die „Alten“ mit einem süßen, selbst hergestellten Osterhasen.

Wieder zurück an die Via Dolorosa. Bei Elfriede Eberbach ging es am Mittwoch um unbekannte Personen, die Jesus halfen, sein Kreuz zu tragen. „Osterspuren“ wurden auf diesem Weg gefunden und begangen. Mit dem Blick aufs Kreuz feierte die Hausgemeinschaft am Gründonnerstag mit Pfarrer Gunter Bareis dann das „Mahl der Mahle“. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Kar-

woche beitrugen, besonders auch an die Organistin, Johanna Machado für die musikalische Begleitung.

Und noch einen musikalischen Genuss konnten Bewohnerinnen und Bewohner im Haus Edelberg erleben. Unter der Leitung von Frau Arnold stimmte die Veen-Harfen-Gruppe mit Frühlingsweisen auf den beginnenden Frühling ein.

Zum Ostermontagsgottesdienst waren Bewohnerinnen und Bewohner in die Regiswindiskirche eingeladen. Die Einladung wurde gerne angenommen. Pfarrer Christoph Fröschle organisierte einen Fahrdienst vom Seniorenzentrum zur Kirche. Auch dafür herzlichen Dank.

Silke Leonhardt mit dem Haus-Edelberg-Team

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

### Zensus 2011

Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg

#### Zensus 2011 – Die neue Volkszählung zum Stichtag 9. Mai 2011

**In Deutschland findet in diesem Jahr der Zensus 2011, eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung statt. Damit wird ermittelt, wie viele Menschen in einem Land, in einer Stadt oder einer Gemeinde leben, wie sie wohnen und arbeiten. Erstmals wird ein registergestütztes Verfahren eingesetzt.** Im Unterschied zur Volkszählung 1987 werden nicht mehr alle Bürgerinnen und Bürger befragt, sondern soweit wie möglich bereits vorhandene Daten aus Registern für statistische Zwecke genutzt. Dazu gehören vor allem Angaben aus den Melderegistern der Gemeinden, aus dem Register der Bundesagentur für Arbeit sowie aus den Dateien zum Personalbestand der öffentlichen Hand.

Zur Sicherung der Qualität der Ergebnisse sowie zur Gewinnung von Daten für die keine Register verfügbar sind, wird es Befragungen geben. Ab dem 9. Mai 2011 werden bundesweit knapp 10 Prozent der Bevölkerung bei der Haushalbefragung angesprochen sowie in allen Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften Erhebungen stattfinden, also beispielsweise in Senioren- und Studentenwohnheimen. Für die Durchführung und Organisation dieser Befragungen ist die Erhebungsstelle Zensus beim Landkreis Heilbronn zuständig, die räumlich, personell, organisatorisch und technisch von anderen Verwaltungsstellen getrennt ist. Die Befragungen werden durch Interviewerinnen und Interviewer (Erhebungsbeauftragte) durchgeführt.

Alle Gebäude- und Wohnungseigentümer werden mit der Post einen Fragebogen vom Statistischen Landesamt erhalten. Nur etwa ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger kommt mit dem Zensus 2011 direkt in Berührung, indirekt fließen allerdings durch die Bereitstellung der Registerdaten Angaben über die gesamte Bevölkerung in die Ergebnisse des Zensus 2011 ein.

**Haushalbefragung: Was wird gefragt ...**

Alle Fragen sind gesetzlich vorgegeben. Bei der Haushalbefragung geht es um Fragen nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit,

Migrationshintergrund, Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft (bspw. römisch-katholische Kirche, evangelische Kirche, jüdische Gemeinden), Hauptwohnsitz, Schulbesuch, Bildungs- und Ausbildungsabschluss sowie Berufstätigkeit (unter anderem die Branche, in der man tätig ist, sowie Angaben zum Beruf). Diese Fragen müssen beantwortet werden. Die Angabe zum Glaubensbekenntnis (bspw. Christentum, Judentum oder Islam) ist freiwillig. Nach dem Einkommen der Menschen wird nicht gefragt.

#### ... wer, wann und wie wird befragt?

In Baden-Württemberg werden etwas mehr als 1,1 Mio. Menschen befragt. Nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren wurden Adressen ausgewählt, an denen alle dort lebenden Haushalte befragt werden. Dadurch wird die Repräsentativität der Ergebnisse gewährleistet. Die Erhebungsbeauftragten werfen ab Anfang Mai 2011 eine Terminankündigungskarte gemeinsam mit Informationen zur Erhebung (Anschreiben, Flyer, Rechtsgrundlagen) in den Briefkasten der zu befragenden Personen ein. Beim angekündigten Termin stellen sich die Interviewerinnen und Interviewer zunächst vor und weisen sich unaufgefordert mit ihrem Interviewerausweis und dem Personalausweis aus. Sie sind angewiesen, die Wohnung der zu befragenden Haushalte nur mit deren ausdrücklicher Zustimmung zu betreten. Die Interviewerinnen und Interviewer bitten zunächst um Benennung der in der Wohnung lebenden Personen und tragen Namen, Vornamen, Geschlecht und Geburtsdatum in die Erhebungsliste ein. Daran schließt sich dann das Interview an. Sollte das Angebot eines Interviews seitens des Haushalts nicht gewünscht werden, wird der Fragebogen zur Selbstausfüllung übergeben. Dieser muss dann ausgefüllt an die Erhebungsstelle übermittelt oder dort abgegeben werden. Da die Auskünfte kostenfrei zu erteilen sind, müssen die Auskunftspflichtigen beim Versand den Rückumschlag mit 1,45 € frankieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Angaben bequem und kostengünstig, mit wenig Aufwand zu jeder Tageszeit über eine gesicherte Internetverbindung zu senden. Hierzu werden die Fragebogennummer und der Aktivierungscode benötigt, die auf dem Fragebogen angegeben sind.

Sollte der Haushalt beim ersten Termin nicht anwesend sein, kommt eine Zweitankündigungskarte zum Einsatz. Ist auch beim zweiten Termin niemand anzutreffen, übergibt die Interviewerin bzw. der Interviewer die weitere Befragung der Erhebungsstelle. Die Erhebungsbeauftragten haben die Befragung in den 12 Wochen nach dem Stichtag, also bis Ende Juli 2011, abzuschließen.

#### Befragung in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften

In Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften sind die Angaben der Melderegister über die Bewohnerinnen und Bewohner in diesen Einrichtungen oft ungenau. Deshalb wird beim Zensus 2011 in diesen Bereichen eine Vollerhebung durchgeführt. Das entsprechende Erhebungsprogramm beschränkt sich dabei auf wenige Fragen nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit oder auch Informationen darüber, ob die Anschrift die Hauptwohnung ist. In der Regel geben die Bewohnerinnen und Bewohner mündlich gegenüber einer Interviewerin oder einem Interviewer die benötigten Auskünfte. Alternativ können die Angaben wie bei der Haushalbefragung auch online oder postalisch übermittelt werden. Einige dieser Einrichtungen wurden im Rahmen der Haushalbefragung ausgewählt und müssen damit auch die dort vorgesehenen Fragen beantworten. Für sensible Gemeinschaftsunterkünfte wie Behindertenwohnheime oder Notunterkünfte für Obdachlose ist ein besonderes Erhebungsverfahren vorgesehen. Dort werden die Bewohnerinnen und Bewohner über den Zensus zwar informiert, befragt wird aber die Einrichtungsleitung.

#### Gebäude- und Wohnungszählung: Wie wird gefragt?

Rund 3 Mio. Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden und Wohnungen erhalten bei der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) ab Anfang Mai 2011 mit der Post einen Brief vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg. Die kommunalen Erhebungsstellen sind hier nicht eingebunden. Es wird gebeten, den Fragebogen innerhalb von zwei Wochen ausgefüllt zurück zu senden. Da die Auskünfte kostenfrei zu erteilen sind, müssen die Auskunftspflichtigen den Rückumschlag mit 1,45 € frankieren. Selbstverständlich gibt es auch hier die Möglichkeit, Porto zu sparen und die

Fragen bequem, zu jeder Tageszeit und kostengünstig online über eine sichere Internetverbindung zu beantworten. In der Rubrik online, auf der ersten Seite des Fragebogens, sind die Fragebogennummer und der Aktivierungscode aufgedruckt, die dafür benötigt werden.

#### ... was wird gefragt?

Bei den Angaben zum Gebäude geht es um Fragen nach der Art des Gebäudes (handelt es sich um ein Wohngebäude oder ein Geschäftshaus mit einer Wohnung?), der Zahl der Wohnungen, dem Gebäudetyp (bspw. freistehendes Haus oder Doppelhaus), dem Jahr der Fertigstellung des Gebäudes, den Eigentumsverhältnissen (bspw. Gemeinschaft von Wohnungseigentümern, Privatperson, kommunales Wohnungsbaunternehmen) und der Heizungsart (bspw. Fernheizung oder Blockheizung). Bei den Fragen zur Wohnung geht es um die Wohnungsnutzung, d. h. ob die Wohnung vermietet oder vom Eigentümer bewohnt ist. Weitere Fragen beziehen sich auf die Fläche, die Zahl der Räume, die Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner, die Eigentumsverhältnisse (ist der Eigentümer eine Privatperson, ein privatwirtschaftliches oder ein öffentliches Unternehmen oder eine Wohnungsgenossenschaft). Die Fragen sind gesetzlich vorgegeben und müssen beantwortet werden. Nach der Höhe der Miete wird nicht gefragt.

#### Datenschutz garantiert

Die amtliche Statistik lebt vom Vertrauen und der Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger. Einzelangaben werden strikt geheimgehalten, ausschließlich für statistische Zwecke genutzt und nur anonymisiert ausgewertet. Alle an der Durchführung des Zensus 2011 beteiligten Personen in den Erhebungsstellen, im Statistischen Landesamt und die Erhebungsbeauftragten sind auf die Einhaltung des Statistikgeheimnisses und den Datenschutz besonders verpflichtet. Informationen fließen beim Zensus 2011 nur in eine Richtung, aus den Verwaltungsregistern oder den Befragungen hin zur amtlichen Statistik. Es gilt das Rückspielverbot, das besagt, dass Einzelangaben nicht an Behörden weitergegeben werden dürfen, weder an das Einwohnermeldeamt, noch an das Finanzamt noch an die Polizei.

#### Wo sind weitere Informationen zu finden?

Unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de), den Webseiten der Statistischen Ämter des

Bundes und der Länder kann man sich jederzeit umfassend über den Zensus informieren. Alles Wissenswerte zur Durchführung des Zensus in Baden-Württemberg ist auf der Homepage des Statistischen Landesamtes unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) zu finden. Für Fragen ist eine kostenfreie Hotline unter der Nummer 0800 5887854 geschaltet.

## Jahresrechnung 2010

### – Folgen der Finanzkrise noch deutlich spürbar

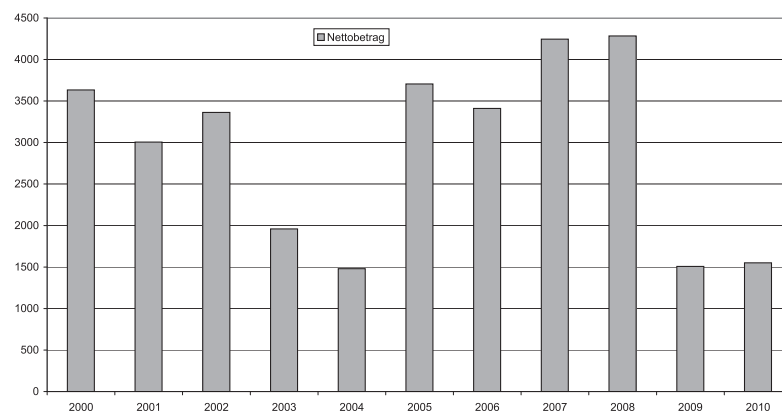
Trotz äußerster Sparsamkeit bei der Bewirtschaftung des Verwaltungshaushalts ergibt die Jahresrechnung 2010 einen Fehlbetrag. Die laufenden Ausgaben sind um 583.214,13 € höher als die laufenden Einnahmen. Damit müssen vermögenswirksame Einnahmen aus dem Verkauf von Bauplätzen für den laufenden Betrieb verwendet werden, ebenso zur Begleichung der Tilgungen. Beides widerspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Das Haushaltsjahr 2010 war einerseits durch den Finanzausgleich be-

lastet. Die hohe Steuerkraft 2008 hatte geringere Finanzaufweisungen und höhere Umlagezahlungen an das Land bzw. den Landkreis zur Folge. In Summe wird damit die schlechte Haushaltslage des Vorjahres 2009 nochmals um 483.000 € unterschritten. Bei den Steuereinnahmen hat sich, wenn man die Mehreinnahmen aus der Hebesatzerhöhung bei den Grundsteuern von rd. 246.000 € herausrechnet, nichts Wesentliches ergeben. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hat sich von 4,382 Mio. € auf 4,364 Mio. € um 18.000 € verringert. Bei der Gewerbesteuer wurde der Rückgang um 3,398 Mio. € im Jahr 2009 nur um 117.000 € verbessert. Die Gewerbesteuereinnahmen blieben, nach Abzug der Umlage, um 777.500 € hinter den Planzahlen 2010 und um rd. 2,7 Mio. € hinter den Nettogewerbesteuereinnahmen 2009 zurück.

Die Gewerbesteuereinnahmen waren in den letzten Jahren neben dem Einkommensteueranteil die Hauptfinanzierungsquelle des Verwaltungshaushalts. Sie waren extremen Schwankungen unterworfen, wie die folgende Tabelle zeigt:

### Sprunghafte Gewerbesteuer – Nettoeinnahmen

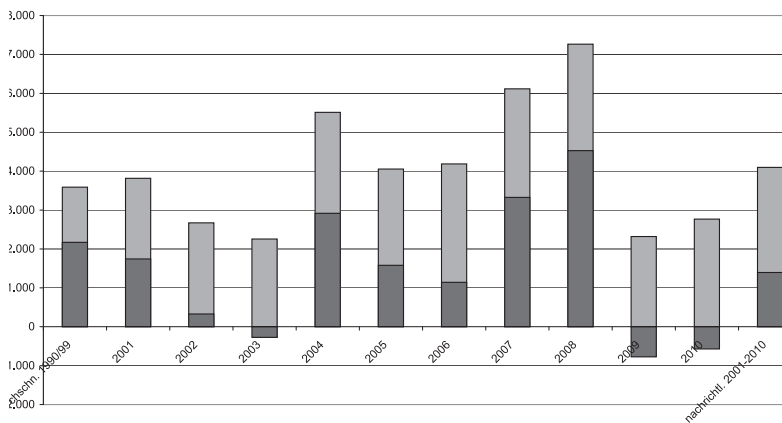


Die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen wird erst bei einer langfristigen Betrachtung sichtbar. Im Zeitraum 1991 bis 2000 wurden brutto 32,67 Mio. € an Gewerbesteuern eingenommen. In der Dekade 2001 bis 2010 waren dies 36,81 Mio. € und damit 4,136 Mio. € mehr. Die Steigerungsrate von 12,66 % auf 10 Jahre liegt unterhalb der Inflationsrate. Ein Finanzierungsspielraum für zusätzliche Aufgaben im Bereich der Schulsozialarbeit, der Kleinkindbetreuung oder im sozialen Bereich – sprich Kreisumlage – ist hier nicht gegeben. Etwas günstiger stellt sich die Lage beim Einkommensteueranteil dar.

Nach 33,958 Mio. € (1991 – 2000) wurden in der folgenden Dekade 2001 – 2010 rd. 41,23 Mio. € erzielt. Die Mehreinnahme von 7,27 Mio. € entspricht einer Steigerung von 21,4 % in 10 Jahren. Die Ursache liegt in erster Linie an einem höheren Anteil der Stadt Lauffen a. N. am landesweiten Steueraufkommen auf Grund der Ergebnisse der Steuerstatistik. Landesweit hat sich der Anteil an der Einkommensteuer der Kommunen nur um 11,2 % in 10 Jahren erhöht. Mit dieser geringen Steigerungsrate muss Lauffen in Zukunft rechnen, weil die Spielräume bei der Steuerstatistik wahrscheinlich ausgeschöpft sind.

Erfreulich ist, dass die Personalkosten 2010 im Vergleich mit dem Vorjahr um 0,85 % geringer ausgefallen sind, was neben der moderaten Tarifsteigerung vor allem dem Wegfall von Sonderaufwendungen für die Altersteilzeit geschuldet ist. Auf einem hohen Stand verharren die Nettoausgaben der Stadt für den Schulbereich mit 1,694 Mio. € bzw. für den Bereich der Kinderbetreuung mit 1,407 Mio. €. Die Jahresrechnung 2010 zeigt einmal mehr, dass sich nicht nur bundesweit die Kommunalfinanzen, sondern auch in Lauffen a. N. konkret die Finanzlage des städtischen Haushalts verschlechtert hat. Die Finanzlage einer Kommune wird allgemein nach dem Überschuss im laufenden Betrieb, also der Differenz zwischen laufenden Einnahmen und laufenden Ausgaben beurteilt. Die so ermittelte Zuführungsrate muss mindestens die Tilgungsausgaben des Vermögenshaushalts erreichen, damit die langfristige Finanzierung von Investitionen nicht aus dem Vermögen oder gar durch neue Schulden bezahlt wird. Sie soll auch die erwirtschafteten Abschreibungen aus den Gebührenhaushalten, vor allem der Abwasserbeseitigung mit umfassen. Die Abschreibungserlöse sollen damit für künftige Investitionen eingesetzt werden können. Nach diesen Maßstäben gemessen, weist die Jahresrechnung 2010 eine Unterdeckung von rd. 1,465 Mio. € auf. In diesem Umfange wurde der laufende Betrieb aus dem Vermögensbereich subventioniert. Diese Entwicklung hat ihre Hauptursache in der Kreisumlage. Der Hebesatz wurde deutlich erhöht mit der Folge, dass ein immer größerer Anteil der eigenen Steuerkraft für die Kreis-

**Kommunen teilen ihre Finanzen mit dem Landkreis – Strukturelle Verschiebungen beeinträchtigen Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen des städtischen Haushalts in T €**



umlage abgeschöpft wurde. Die unterschiedliche Entwicklung von Kreisumlage und Zuführungsrate, also der Deckung der eigenen Ausgaben der Stadt durch die eigenen Einnahmen, zeigt die Aufstellung oben. Die Quintessenz dieser Entwicklung ist, dass trotz steigender Steuern und Zuweisungen immer weniger für die Finanzierung der eigenen, städtischen Ausgaben übrig bleibt. Ein Vergleich der Jahre 1991 – 2000 mit der folgenden Dekade 2001 – 2010 zeigt die Aufstellung unten. Trotz einer Steigerung der Einnahmen um 5,06 Mio. € im Vergleichszeitraum bleiben der Stadt 7,75 Mio. € weniger

im Zeitraum 2001 – 2010 als in den 90er-Jahren. Der Landkreis wiederum steigert seinen Anteil um 12,81 Mio. €. Diese Entwicklung, die alle Kommunen in Deutschland betrifft, hat letztendlich dazu geführt, dass der Bundesfinanzminister eine Gemeindefinanzreformkommission eingesetzt hat. Hier bleibt abzuwarten, ob diese Kommission die Verschiebungen, die sich innerhalb der letzten 20 Jahre zu Lasten der Kommunen vollzogen haben, korrigieren kann. Angesichts der Staatsverschuldung, die inzwischen bei Bund und Land aufgehäuft ist, sind hier große Zweifel angebracht.

	1991 – 2000	2001 – 2010
Steuern und Zuweisungen	35,9 Mio. €	40,96 Mio. €
Kreisumlage	14,2 Mio. €	27,01 Mio. €
Zuführungsrate	21,7 Mio. €	13,95 Mio. €

**Wasserverband Zaber**

**Feststellung und Auslegung der Jahresrechnung 2010**

Die Verbandsversammlung des Wasserverband Zaber hat in seiner Sitzung am 18. März 2011 die Jahresrechnung 2010 gem. § 95 Gemeindeordnung festgestellt. Die Jahresrechnung liegt in der Zeit von Montag, 02. Mai 2011 bis Freitag, 06. Mai 2011 und von Montag, 09. Mai 2011 bis Dienstag, 10. Mai 2011, während den üblichen Sprechzeiten im Rathaus Zaberfeld, Zentrale, öffentlich aus. Die Jahresrechnung schließt mit fol-

genden Zahlen ab:

a.) Verwaltungshaushalt	
Soll-Einnahmen und	
Soll-Ausgaben	99.339,01 €
b.) Vermögenshaushalt	
Soll-Einnahmen und	
Soll-Ausgaben	1.258.316,13 €
c.) Haushaltsreste	0,00 €
d.) Vermögensrechnung	
mit Stand auf 31.12.2010	
Geldanlagen	0,00 €
Schuldenstand	0,00 €
Kassenbestand	
(Istmehreinnahme)	92.576,82 €

Zaberfeld, 18. April 2011  
 Thomas Csaszar  
 Verbandsvorsitzender

**Haushaltssatzung und Bekannt-**

**machung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011**

**1.) Haushaltssatzung**  
 Auf Grund der Verbandssatzung vom 19. Dezember 1996 in Verbindung mit der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) i. d. F. vom 03. Oktober 1983 (GesB 578) hat die Verbandsversammlung am 18.03.2011 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen:

**§ 1**  
**Haushaltsplan**  
 Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit  
 1.) den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je

davon im Verwaltungshaushalt,	119.050,00 €
im Vermögenshaushalt	49.000,00 €
2.) dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen	0,00 €
3.) dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsmächtigungen	0,00 €

**§ 2****Kassenkredite**

Der Höchstbetrag des Kassenkredite wird auf 250.000,00 € festgesetzt.

**§ 3****Verbandsumlagen**

Die Verbandsumlagen betragen

a.) für den Verwaltungshaushalt	43.711,00 €
b.) für den Vermögenshaushalt	0,00 €

Zaberfeld, den 18.03.2011

Verbandsvorsitzender

**2.) Bekanntmachung der Haushaltssatzung**

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 liegt gem. § 81 Abs. 4 der Gemeindeordnung an sieben Tagen und zwar von Montag, 02. Mai 2011, bis Freitag, 06. Mai 2011, und von Montag, 09. Mai 2011, bis Dienstag, 10. Mai 2011, je einschließlich, auf dem Rathaus Zaberfeld, Zentrale, während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme öffentlich aus.

**Hinweis:**

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntgabe dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Zaberfeld, 18. April 2011

Thomas Cszasz

Verbandsvorsitzender

**NOTRUF**  
**für Kinder und Jugendliche**  
Kreisjugendamt Heilbronn  
☎ 071 31 / 994 - 555

**Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg****Servicezentrum für Altersvorsorge in Heilbronn eröffnet**

Die Menschen der Region Heilbronn können sich ab 05.05.2011 über einen neuen Service der gesetzlichen Rentenversicherung freuen: An diesem Tag wird um 18:00 Uhr das Servicezentrum für Altersvorsorge in Heilbronn eröffnet. Gleichzeitig beginnt ein zweistündiger Vortrag zum Thema „Vorsorge – wie packe ich es an?“. Die Beratungen und der Vortrag finden im Regionalzentrum Heilbronn, Servicezentrum für Altersvorsorge, Friedensplatz 4, 74072 Heilbronn statt. Um vorherige Anmeldung unter Telefon 07131/60880 oder per E-Mail [Altersvorsorge.heilbronn\\_nok@drv-bw.de](mailto:Altersvorsorge.heilbronn_nok@drv-bw.de) wird gebeten.

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg greift mit ihrem Beratungsangebot eine Empfehlung eines von der Landesregierung eingesetzten Beirats auf. Im Rahmen der Landesinitiative „PROSA – Pro Sicherheit im Alter“ soll dabei die Bereitschaft der Menschen im Land erhöht werden, mehr Eigenverantwortung bei der Altersvorsorge zu übernehmen. Landesweit wurden in den Regionalzentren und Außenstellen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg 20 derartige Servicezentren für Altersvorsorge eingerichtet. Mehr Informationen zu den Servicezentren für Altersvorsorge gibt es im Internet unter [www.prosa-bw.de](http://www.prosa-bw.de).

**Städtische Turnhallen**

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die städtischen Turnhallen in den Osterferien, und zwar in der Zeit seit Mittwoch, 20.04. bis Sonntag,

01.05.2011 (je einschließlich), geschlossen sind.

Es wird um Beachtung gebeten

**Vergessen ...? Verloren ...?**

Sportbekleidung, Sportschuhe, Jacken, Hosen, Schmuck und Uhren sowie Fahrradhelme, die in der Lauffener Sport- und Stadthalle liegen geblieben sind, können vom 14.04. bis 30.04.2011 im Bürgerbüro (Fundbüro) abgeholt werden.

Des Weiteren sind im Fundbüro abgegeben worden: Fahrräder, zahlreiche Schlüssel, Handys, Kleidungsstücke, u. v. m.

Das Lauffener Fundbüro finden Sie im Bürgerbüro, Bahnhofstraße 54. Unsere Öffnungszeiten sind montags bis freitags 8.00 – 18.00 Uhr und samstags von 9.00 – 13.00 Uhr.

**Bürgerbüro geschlossen**

**Am Dienstag, 10. Mai 2011, schließt das Bürgerbüro bereits um 16.00 Uhr.** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind anschließend auf einer Personalversammlung. Die Bevölkerung wird um Verständnis und Beachtung dieser geänderten Öffnungszeit gebeten.

**Straßensperrung**

Im August-Lämmle-Weg zwischen Bahnhofstraße und Charlottenstraße erneuern die Stadtwerke Wasserleitungen.

**Der Straße muss deshalb halbseitig gesperrt werden.**

**Die Baumaßnahme dauert bis 30.5.2011.**

Die Zufahrten zu den Privatgrundstücken sind während der Bauzeit gegeben.

**ALTERSJUBILARE****29.04.2011 – 05.05.2011**

29.04.1937 Maria Priska Wittich, Brunnenstraße 17, 74 Jahre  
30.04.1936 Paula Häfele, Bahnhofstraße 27, 75 Jahre  
02.05.1935 Hertha Maria Tröber, Klosterhof 1, 76 Jahre  
03.05.1927 Maria Margarete Seidenberg, Erlenweg 3, 84 Jahre  
04.05.1921 Elsa Friederike Warmuth, Klosterhof 3, 90 Jahre  
04.05.1937 Gerda Kaupp, Seugenstraße 44/1, 74 Jahre  
05.05.1930 Uke Hasani, Heiligkreuzstraße 17, 81 Jahre  
05.05.1941 Helge Hima Voigt, Neckarstraße 31, 70 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.

## STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

---

vom 15.04.2011 – 21.04.2011

**Auswärtsgeburten:**

In Heilbronn:

Nele Dietz; Eltern: Ralf und Sandra Dietz geb. Ehrensperger, Lauffen am Neckar, Akazienweg 5.

In Öhringen:

Jonas David Specht; Eltern: Ralf Markus und Carola Specht geb. Walter, Lauffen am Neckar, Charlottenstraße 9.

**Eheschließungen:**

Bernhard Peter Stetter und Susanne Christine Lösel, Nordheim, Pappelacker 37.

Uwe Horst Noller und Sonja Dorothea Wolf, Lauffen am Neckar, Südstr. 42.

**Auswärtssterbefall:**

Loni Baum geb. Nachbar, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3